

Ausbildungsstellenmarkt weiterhin in der Schieflage: Mehr Bewerber als Stellen

In Mülheim an der Ruhr gab es im abgelaufenen Berufsbildungsjahr (1.10.2012-30.9.2013) insgesamt 1.247 gemeldete Bewerber auf Berufsausbildungsstellen. Das sind 2,2% mehr als im Vorjahr. Dem gegenüber standen insgesamt 971 gemeldete Berufsausbildungsstellen, was einem Zuwachs von 1,6% im Vergleich zum Berichtsjahr 2011/2012 entspricht. Die Stellen-Bewerber-Relation beträgt damit lediglich 1:1,3, d.h. auf einen Ausbildungsplatz kamen rechnerisch 1,3 Bewerber. Eine Auswahlfähigkeit erreicht das Ausbildungsangebot damit auch in diesem Jahr nicht.

Bewerber gut vermittelt! Sozialagentur konnte fast alle versorgen

Mit 200 wurde ein Sechstel dieser Bewerber auf Berufsausbildungsstellen durch die Sozialagentur beraten, begleitet und vermittelt. Fast alle wurden - entsprechend der Logik der Bundesagentur für Arbeit - versorgt. Nur 1% gilt als unversorgt, wurde aber in eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme vermittelt. Die meisten Bewerber mündeten in eine Berufsausbildung ein (knapp 60%). Damit ist der Anteil der einmündenden Bewerber im Rechtskreis SGB II etwas höher als im SGB III (46,2%).

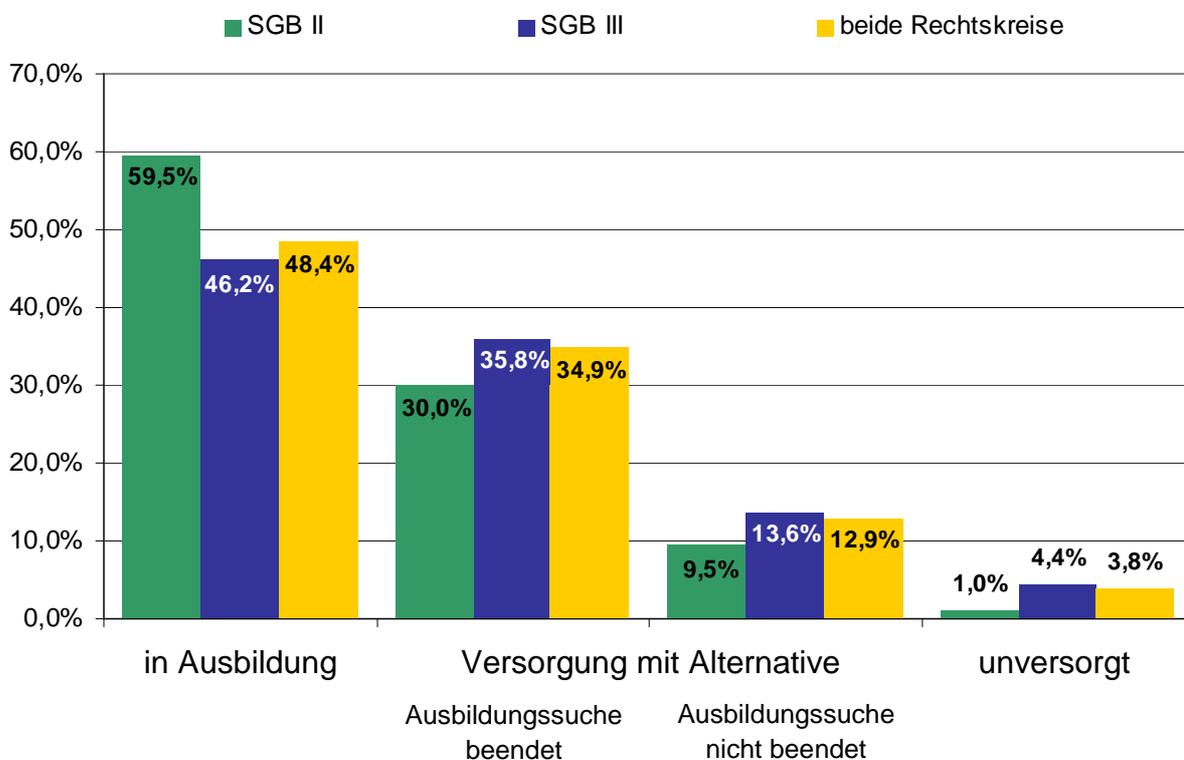
Weitere 30% konnten anderweitig versorgt werden, sodass eine weitere Ausbildungssuche nicht mehr notwendig ist. Jeder zehnte Bewerber konnte eine Alternative zur Berufsausbildung finden, die jedoch als eine Übergangslösung angesehen werden muss, da die Ausbildungsplatzsuche weiter ins nächste Berichtsjahr fortgesetzt wird.

Im Vergleich der beiden Rechtskreise gingen im Rechtskreis SGB III im Verhältnis etwas weniger Bewerber in eine duale Berufsausbildung (46,2%). Dafür fanden bei der Agentur für Arbeit gemeldete Bewerber auf Berufsausbildungsstellen eher eine Alternative, die entweder zum Ende der Ausbildungsplatzsuche führte (36%) oder

nicht (13,6%). Auch der Anteil der unversorgten Bewerber ist mit 3,8% größer als im SGB II.

Das Ausbildungsjahr 2012/2013 endete am 30. September. Ende Oktober lagen die die endgültigen Berichtszahlen zum Ausbildungsstellenmarkt vor.

Abbildung 1: Bewerber im Berichtsjahr 2012/2013 beider Rechtskreise nach Versorgung zum 30.09.2013 (separiert nach Rechtskreisen und insgesamt)



Wieder leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit zum November

Nach dem Rückgang der Anzahl der arbeitslos Gemeldeten im SGB II bis Oktober 2013, stieg die Menge der Arbeitslosen zum November wieder leicht an. Der Zuwachs umfasste 37 Personen, das entspricht einem relativen Anstieg von 0,8% im Vergleich zum Oktober 2013. Die Sozialagentur, das Jobcenter der Stadt Mülheim an der Ruhr meldete der Bundesagentur somit insgesamt 4.805 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II.

Für eine Änderung der SGB II-Arbeitslosenquote ist dieser Anstieg nicht stark genug, sie blieb konstant bei 5,7% (Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen).

Für das SGB III meldet die Agentur für Arbeit in Mülheim an der Ruhr im November 2013 1.501 Arbeitslose. Das sind 17 weniger als im Vormonat. Damit beträgt der Rückgang ca. 1,1%. Auch diese Veränderung macht sich nicht bei der Arbeitslosenquote im SGB III bemerkbar – wie auch im Oktober liegt sie bei 1,8%.

Die Gesamt-Quote aller Arbeitslosen (in beiden Rechtskreisen) ändert sich somit ebenfalls nicht – sie bleibt bei 7,5%.

Deutlicherer Anstieg bei der Unterbeschäftigung

Bei der Unterbeschäftigung im SGB II gibt es einen etwas stärkeren Anstieg zu verzeichnen als alleine unter den Arbeitslosen. Der Anstieg der Arbeitslosen betrug 37 Personen (s. o.), die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer stieg im Vergleich zum Vormonat um weitere 98 Personen an (+4,8%). Damit steigt die Anzahl aller unterbeschäftigten SGB II Leistungsempfänger um 135 von 6.791 auf 6.926 Personen an (+2,0%). Den stärksten Anstieg an Teilnehmern ist bei den Maßnahmen zu verzeichnen, die zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gezählt werden können.

Die Teilnehmerzahlen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stellten sich im November 2013 wie folgt dar:

- 98 Kunden der Sozialagentur sind in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt,
- 397 Kunden nehmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil,
- 84 Personen befinden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen,
- 982 Personen nehmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil,

- 340 Personen werden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel.

Hilfebedürftigkeit bleibt konstant

Während im Oktober 2013 insgesamt 17.631 Menschen auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen waren, waren es im November 2013 lediglich 18 Personen mehr (17.649). Ein deutlicher Anstieg ist damit nicht zu verzeichnen (+0,1%). Bei diesen 18 Personen handelt es sich ausschließlich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Auch die Anzahl der Haushalte, in denen die Leistungsbeziehenden leben, ist mit 29 Bedarfsgemeinschaften mehr als im Oktober 2013 (+0,3%) nur sehr geringfügig angestiegen. Für den November 2013 meldete die Sozialagentur insgesamt 8.900 Bedarfsgemeinschaften.

Kontakt:

Dr. Jennifer Neubauer

Tel. 0208 / 455 - 2904

Fax 0208 / 455 - 58 – 2904

jennifer.neubauer@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar – November 2013 (absolut)

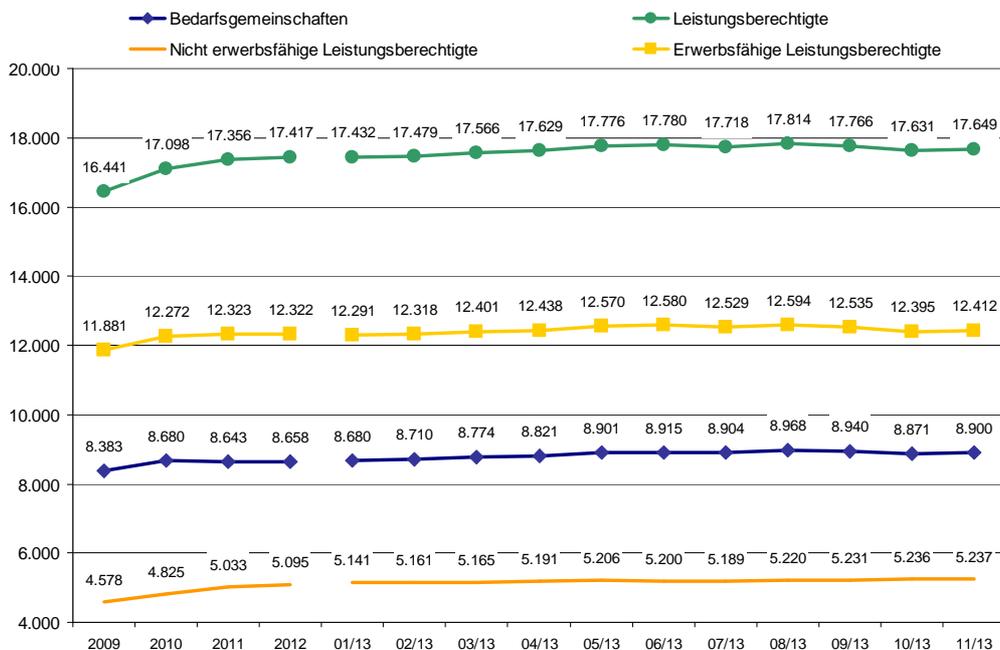


Abbildung 3: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar – November 2013 (absolut)

